

5. Sept. 1905

Elias erkannte den göttlichen Geist im stillen sanften Sausen - hieß, dass er durch sein eigenes ruhiges rythmisches Atmen in Verbindung trat mit dem göttlichen.

Erst wenn der Mensch in innerer Harmonie ist, dass sein Atmen sich dem Weltganzen rythmisch einordnet, kann er sich seines höheren Selbstes ganz bewusst werden.

Dass Raben dem Elias Speise brachten, heisst, dass Wesen der Luft ihn belehrten, mit Weisheit aus der höheren "eöt" erfüllten. Sowohl die Speisung durch Raben als das Erkennen Gottes im sanften Lufthauch war eine Einweihung.

Jedes Wort, welches wir reden, hinterlässt einen Eindruck in der Umwelt. Solange unsere Worte nicht Liebe enthalten, bringen sie Disharmonie in der Umwelt hervor.

Die Liebe ist es, welche das Wort zur Harmonie, zur Musik macht.

Und eh vor ihnen stehen kann die Seele, muss ihres Herzens Blut die Füße netzen."

Das Herzblut (als Träger der Leidenschaft) muss durch Erkenntnis und Liebe geläutert werden wie das Blut Christi. Durch Liebe zu der Menschheit, dann kann die Seele vor den "Geistern" stehen. Dann ist er selbstständig in der Seelenwelt geworden. Sonst kriecht er noch wie das Tier am Boden. Der physische Körper ist dann zwar aufgerichtet, aber der Astralleib - sich selber überlassen - nimmt noch tierähnliche Gestalten an. Aufrecht stehen können heisst sich frei nach oben richten können. Das kann das Tier nicht, das an den Boden gefesselt ist. Es hat den Blick nach unten gewandt.

Dass Petrus bei dem Wandeln auf dem Meere versank, dass ihn dann aber Christus aufrichtete und er durch seine Hilfe fest auf dem Meere stand, das bedeutet, dass seine Seele durch das Opfer Christi befestigt werden musste, eh er selbst zum Boten für die Menschheit werden konnte.

Das Blut Christi war für alle Menschen geflossen, um es ihnen möglich zu machen, ihre Seele so weit zu läutern, dass sie stehen lernen kann vor den "Geistern". Dadurch dass Christus als das Ich in die Menschen kam in der lemurischen Zeit, lernten die Menschen stehen im physischen. Dadurch, dass das Blut am Kreuze flosse, lernen sie stehen im seelischen.

Sein, des Menschen, Denken muss klar und ruhig werden wie das Mineralreich, sein Empfinden rein und keusch wie das Pflanzenreich, sein Wollen stark wie die Kraft des Tierreichs, aber gepaart mit der Ruhe des